Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1839

30.11.1839 (No. 96)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1411262

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 96. den 30. November 1839.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Regierung.

1) Nachdem die bereits im Jahre 1837. wegen Vagirens und unordentlichen Lebenswandels auf Ein Jahr in das Zwangsarbeitshaus zu Vechta verwiesene Anna Catharina Emken aus Waddens wegen Rückfalls in ihre früheren Fehler, wiederum auf Ein Jahr und zwar unter Versetzung in die zweite Classe der Correctionaire, auch Zuerkennung einer körperlichen Züchtigung von 12 Ruthenstreichen, in das Zwangsarbeitshaus verwiesen worden, so wird solches in Gemäßheit des §. 48. der Landesherrlichen Verordnung vom 29. Mai 1821. über Bestimmung und Zweck der Zwangsarbeitsanstalt, hiermittelst zur öffentlichen Kunde gebracht.

Oldenburg, den 23. Nov. 1839.

Mutzenbecher.

von Berg.

Cammer.

2) Diejenigen, welche für den Monat December 1839. Pacht-, Canon- und Recognitions-Gelder in Neuen ⅔ Stücken zu bezahlen haben, können diese Zahlungen bei den Amts-Einnehmern auch in Golde mit einem Aufgelde von 8 Procent, mithin statt 100 ℔ in N. ⅔ St. 108 ℔ in Golde, statt 10 ℔ in N. ⅔ St. 10 ℔ 57 gr. 3 schw. und statt 1 ℔ in N. ⅔ St. 1 ℔ 5 gr. 3⅓ schw. in Golde entrichten.

Oldenburg, den 26. Novbr. 1839.

Georg.

Hollmann.

Generalsuperintendentur.

3) Diejenigen Lehrer, welche sich um die Schulstelle in Neugarmssiel, Kirchsp. Tettens, bewerben wollen, haben ihre Gesuche, von einem Zeugnisse des ihnen vorgesetzten Pastors begleitet vor dem 14. December bei mir einzureichen.

Oldenburg, 1839. Novbr. 28.

D. Böckel.

Hofmarschall-Stab.

4) Um den so häufig stattfindenden Unordnungen, nächtlichen Zusammenkünften ꝛc. im Herrschaftlichen Everstenholze wirksamer entgegentreten und die Ungebührlichen bestrafen zu können, wird von jetzt an des Abends und Nachts im Herrschaftlichen Eversstenholze durch die Amts-Unterbediente, Polizeidiener und Landdragoner patrouillirt werden. Diese Patrouillen sind angewiesen, jeden, der sich Unordnungen daselbst zu Schulden kommen läßt, überhaupt jede verdächtige Person, zu arretiren und ans Großherzogliche Amt Oldenburg zur Bestrafung abzuliefern.

Oldenburg, 1839. Nov. 25.

Graf Münnich.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

5) Die Gutsbesitzerin Frau von Düring geb. von Oetken zu Loy, hat mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung das zum von Oetkenschen Fideicommiß gehörige, an der Mühlenstraße in der Nähe des Gymnasiums belegene, adelich freie Stallgebäude nebst Zubehörungen, an die gnädigste Landesherrschaft unter der Hand verkauft. Alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf protestiren können, oder aus irgend einem Grunde Ansprüche an die verkauften Immobilien haben, werden aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 7. Januar 1840. bei Strafe des Verlustes zu melden; jedoch brauchen sich: die Demoiselle Caroline Kirchhoff, die Bibliothekcasse, der Rechnungssteller F. Potthast, der Oldenburgische Krankenhausfundus, der Armen Mägde Fundus, der

Landesbibliothek Oldenburg

Reisemarschall Baron von Lützow, die Kirchenräthin Carstens zu Neuende und der Bürgermeister Dr. Nonnen zu Bremen, wegen ihrer gesammten ingrossirten Capitalforderungen cum o. c. nicht anzugeben, indem diese stillschweigend als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret erfolgt 14. Januar 1840.

Oldenburg, den 15. Novbr. 1839.

Schloifer.

Ruhstrat.

6) Die Wittwe des weyl. Arbeiters Oltmann Haake, Anna geb. Harms, und deren Sohn der Zimmermann Christian Anton Gustav Haake, beide vor dem Heiligengeist-Thore, haben an den Copiisten Joh. Otto Heinr. Schwenke daselbst, ein auf dem Heiligengeist-Esche belegenes von dem gedachten Oltmann Haake laut gerichtlichen Verkaufsprotocolls am 6. Apr. 1799. erstandenes adelich freies Stück Land von 6 Scheffelsaat 17 □R. 50 □Fuß, belegen zwischen dem Lande der gnädigsten Herrschaft, des Kaufmanns Renken und des Käufers Copiisten J. O. H. Schwenke, verkauft. — Auf Ansuchen des Käufers werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an das Grundstück Forderungen und Ansprüche haben, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 14. Januar 1840. bei Strafe des Verlustes zu melden. Präclusivdecret erfolgt 21. Janr. 1840.

Oldenburg, den 18. Novbr. 1839.

Schloifer.

Ruhstrat.

Neuenburger Landgericht.

7) Der Tischler Johann Diedrich Georg Ludwig hieselbst, hat bei dem Landgerichte angezeigt: sein am 22. Octbr. 1839. ab intestato verstorbener Vater, der Tischlermeister und Anbauer Johann Renke Ludwig auf dem Neuenburger Herrschaftlichen Vorder-Esche habe ihn, als ältesten Sohn und Miterben, insbesondere als Grunderben, der zu dem väterlichen Nachlasse gehörigen, auf dem Herrschaftlichen Vorderesche belegenen, Anbauerstelle, hinterlassen, er wolle aber den väterlichen Nachlaß, der außer der gedachten Anbauerstelle, ein Wohnhaus nebst Garten enthaltend, in einer etwa 1½ Jücken großen Weide im Falkenholze, einem Kamp von circa 2 Tonnen Einsaat bei Spiekermanns Hause, einem Torfmoor an der sog. Bullenmeers-Bäcke und einiger fahrenden Haabe bestehe, vorsorglich nur sub beneficio legis et inventarii antreten, und dabei zum Zweck der Constatirung des Nachlasses auf Erkennung einer generellen Convocation angetragen haben.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an den obenbezeichneten Nachlaß aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 6. Januar 1840. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Von dieser Provocation sind jedoch nachbenannte Gläubiger ausgenommen: 1) des weyl. Mühlenmeisters Thormählen in Astede Erben wegen ihrer ingrossirten Forderung von 700 ℳ Gold nebst rückständigen und laufenden Zinsen; 2) der Auctionator Wahn in Steinhausen, wegen Vergantungsgelder, und 3) die Doctoren Mysing in Astede und Heeder in Bockhorn, wegen ihrer Arztlohnforderungen, auch Apotheker Bussman hieselbst, hinsichtlich seines Guthabens für Medicamente, indem alle Forderungen der genannten Personen ohne Angabe als profitiet angesehen werden sollen. Präclusivdecret erfolgt 8. Janr. 1840.

Neuenburg, den 8. Novbr. 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

8) Der Branntweins-Brenner Johann Koch in Westerstede, hat laut Amtsprotocolls vom 2. Mai 1839., seine zu Hüllstede belegene olim Ulken Viertelköterei mit allen Pertinentien, namentlich mit den etwa dazu gehörigen Kirchen- und Begräbnißstellen, so wie er jene Viertelköterei am 10. Juli 1828. von den Erben des weyl. Joh. Ulken zu Hüllstede in öffentlicher Auction erstanden hat, dem Schmied Joh. Lucks zu Hüllstede verkauft.

Auf Ansuchen des Käufers werden alle diejenigen, welche gegen den gedachten Verkauf protestiren zu können oder an die verkaufte Viertelköterei Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 6. Janr. 1840. bei Strafe des Ausschlusses und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 8. Janr. 1840.

Neuenburg, den 9. Novbr. 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

9) Der Köter Gerd Bruns zu Nuttel, nunmehr Heuermann in Wiefelstede, hat seine im Concurse des Eilert Middendorf zu Nuttel angekaufte, daselbst belegene Köterei, so, wie er solche im Jahre 1824. erstanden, mit Ausnahme des im Jahre 1822. hinzugeschriebenen, 1790. consentirten Plackens von 4 Jück 91 Ruthen, den er damals für sich behalten und wofür er den seiner väterlichen Stelle hinzuge-

Landesbibliothek Oldenburg

schriebenen, 1811. consentirten Placken von 3 Jück 54 Ruthen substituirt hat, laut Amtsurkunde vom 21. Sept. 1830. für 575 ℳ Gold dem Hinrich Wemken zu Wemkendorf verkauft und abgetreten. Da nun der wegen dieses Verkaufs am 29. Janr. 1831. bereits Statt gehabte Angabe-Termin bis jetzt zu einem reinen Angabe-Protocoll nicht geführt hat, mittlerweile aber wider den vorgenannten Verkäufer der Concurs erkannt worden ist, so werden Behuf Bewirkung eines reinen Angabeprotocolls auf nunmehriges Ansuchen des Auctionators Goose zu Rastede, als zeitigen Curators der Concursmasse des vorgedachten Gerd Bruns, alle diejenigen, welche gegen den obbemeldeten Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkaufte Köterei und den substituirten Placken resp. an die desfälligen Kaufgelder sammt Zinsen aus irgend einem Grunde jetzt noch Forderung oder Anspruch haben sollten, also diejenigen, die sich in dem Angabetermine vom 29. Janr. 1831. gemeldet hatten, nicht ausgenommen, aufgefordert, sich damit in termino den 6. Januar 1840. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens gehörig anzugeben; jedoch brauchen die dem vorgedachten Verkäufer, als solchem, nunmehr Namens desselben seinen Concursgläubigern zuständigen Ansprüche an jene Kaufgelder cum access. nicht profitirt zu werden, indem letztere, soweit sie zur Concursmasse des Gerd Bruns kommen sollten, concursmäßig werden behandelt, und also unter dessen Concursgläubigern, resp. Separatisten ordnungsmäßig vertheilt werden, und weshalb diejenigen, welche dagegen protestiren zu können vermeinen sollten, daß die erwähnten Kaufgelder nebst Zinsen zur gegenwärtigen Concursmasse des Verkäufers gezogen und demgemäß in dessen Concurse distribuirt werden, sich allerdings zu melden haben. Präclusivdecret erfolgt 8. Janr. 1840.

Neuenburg, den 13. Novbr. 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

10) Die Ehefrau des Johann Christian Müller im Achtermeerschen, Kirchspiels Schweiburg, Gebke Marg. geb. Bargmann, hat, so weit nöthig, mit obrigkeitlicher Bewilligung, von ihren daselbst belegenen Immobilien verkauft:

A. laut Amtsacts vom 27. Sept. 1839.

1) zehn Jücken Landes in zwei Hämmen an Joh. Fuhrken Lande belegen, dem Joh. Ehlers zum Achtermeerschen,

2) ebenfalls zehn Jücken Landes in zwei Hämmen neben dem ad 1) gedachten Lande belegen, dem Hausmann Gerd Behrens daselbst, und

3) den sog. alten Deich von circa 1½ Jücken, an Hinr. Töllner und Joh. Fuhrken Gründen grenzend, dem Hinr. Ant. Vogelsang zum Morgenlande, sodann

B. laut Privat-Urkunde vom 26. Sept. 1839.

1) die sog. Reitbrake von circa 3 Jücken, an Joh. Fuhrken Gründen und der Rönnel grenzend, der Wittwe des weyl. Friedr. Renken zum Schweieraltendeiche, und

2) den vor Ehlers Stelle, auch an Ebken Erben und Hinr. Meiners Möore belegenen Rockenmoor von circa 6 Jücken, dem Joh. Diedr. Renken zum Süderschwei.

Auf Ansuchen der Verkäuferin werden daher alle diejenigen, welche gegen die Verkäufe etwas einwenden, oder an die verkauften Grundstücke Forderungen und Ansprüche machen zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 6. Januar 1840. bei Strafe des Ausschlusses und immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben; jedoch brauchen nachbenannte ingrossirte Forderungen:

a) des Armenmägde Fundus in Oldenburg 500 ℳ Gold; 100 ℳ Gold; 100 ℳ Gold; 50 ℳ Gold; 100 ℳ Gold; 100 ℳ Gold; 100 ℳ Gold und 125 ℳ Gold,

b) des Berend Ant. Cordes zum Jaderaussendeiche 125 ℳ Gold; 200 ℳ Gold; 375 ℳ Gold und 1000 ℳ Gold,

c) des Hausmanns Berend Ant. Lange im Jaderkreuzmoor 200 ℳ Gold, und

d) des Hausmanns H. G. Fuhrken zum Süderschwei 100 ℳ Gold, mit etwa rückständigen und laufenden Zinsen, endlich auch

e) die Heuerberechtigung des Hausmanns Berend Ant. Cordes zum Jaderaussendeiche, hinsichtlich der Grundstücke quaest. bis resp. im Herbst 1841. und Maitag 1842.

nicht profitirt zu werden, indem angenommen werden soll, als wären sie angegeben worden. Präclusivdecret erfolgt 8. Januar 1840.

Neuenburg, den 13. Novbr. 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

11) Diedrich Anton Meendsen-Bohlken zu Blexen, und Hinr. Gerh. Böschen zu Volkers, haben laut Contracts vom 8. Novbr. 1839. die ihnen zuständigen, vorhin Meinert Ricklefs gehörig gewesenen

Landesbibliothek Oldenburg

Gartengründe, begreuzt im Osten und Norden von den Gründen der Erben des B. H. Janssen, im Westen von H. Gerdes Gründen und im Süden vom öffentlichen Wege, und zwar so, wie die Verkäufer solche von Meinert Ricklefs überkommen, für die Summe von 50 ℔ Gold, dem Hinr. Gerh. Gerdes zu Volkers verkauft, und werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachten Gartengründe aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen, aufgefordert, solche im Angabetermine den 17. Januar 1840. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes gehörig zu profitiren. Präclusivdecret erfolgt 22. Janr. 1840.

Ovelgönne, den 16. Novbr. 1839.

Hoyer.

Gräper.

12) Johann Lohse, Landköter zu Harrien, und der Schlächter Joh. Georg Lndw. Beilken daselbst, als ehelicher Vormund seiner Ehefrau, Cathar. geb. Lohse, haben laut Amtsurkunde vom 4. Oct. 1839. den zum Nachlasse ihres weyl. Vaters resp. Schwiegervaters Berend Lohse zu Harrien gehörigen, in der Süderfelder Feldmark westseits des Mittwegs und nordseits der Timmermanns Hellmer belegenen, von Addick Kimme herrührenden, nach dem Erdbuche 3 Jück 45 Ruthen großen Hamm Eigenlandes für die Summe von 1012 ℔ 36 gr. Gold dem Hausmann Jacob Addicks zu Hammelwardermoor Süderfeld verkauft. — Auf Ansuchen der Betheiligten werden alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden oder an das verkaufte Grundstück, so wie überhaupt an den Nachlaß des weyl. Kahnschiffers, Bauervogts und Landköters Berend Lohse oder Lose zu Harrien Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 21. Januar 1840. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes gehörig zu melden; jedoch brauchen nachbenannte ingrossirte Forderungen, als: 1) des Addick Bunjes jetzt dessen Cessionars Joh. Luerßen zu 300 ℔, 2) der Braker Schiffahrts-Armenbüchse zu 225 ℔, 3) der Joh. Lohsen Erben zu 200 ℔ und zu 225 ℔, 4) des Gerh. Wulff zu 80 ℔ und zu 80 ℔, 5) des Diedr. Gerh. Kuhlmann zu 244 Fr. 80 Ct. nebst Zinsen und Kosten, soweit solche rückständig sind, nicht angegeben zu werden, indem solche als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret erfolgt 24. Janr. 1840.

Ovelgönne, den 15. Novbr. 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

13) In Convocationssachen des Creditoren der Wittwe G. M. Köhne und des Kaufmanns L. D. Köhne zu Wildeshausen, sollen die Grundstücke der Convocanten nochmals zum Verkauf aufgesetzt werden, und haben sich die Kaufliebhaber

am 17. Decbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, im Amtslocale zu Wildeshausen einzufinden.

Delmenhorst, den 19. Novbr. 1839.

Plate.

Lampe.

Cloppenburger Landgericht.

14) In Convocationssachen der Creditoren des Herrn Kammerherrn von Rössing in Oldenburg, wegen Verkaufs des Beverner Zehntens, werden alle diejenigen, welche sich im Angabetermine den 20. Novbr. 1839. und bislang mit etwaigen Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt.

Cloppenburg, den 23. Novbr. 1839.

Rolfs.

Tiedeken.

Jeversches Landgericht.

15) Auf Ansuchen des Cantors August Andreas Christoph Deisting in Mölle, sollen nachbenannte von der weyl. Ehefrau des Imploranten, Talette Margar. geb. Müller, nachgelassene und auf deren Sohn, Taletto Aug. Martin Benjamin Deisting, vererbfällte, durch Contract vom 21. Aug. 1839. obervormundschaftlich genehmigt vom Stadtgerichte zu Mölle, unter dem 19. Sept. 1839. aber auf den Imploranten, Cantor Deisting, übertragene Grundstücke, als:

1) ein zu Wüppels belegenes Landgut, bestehend aus Behausung und 32 2/3 Matten Landes, nebst Zubehörungen, gegenwärtig bewohnt von H. G. Hinrichs;
2) ein daselbst belegenes Landgut, bestehend aus Behausung und 39 1/3 Matten c. p., gegenwärtig bewohnt von H. E. Eden.

am 27. Januar 1840., Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshause des H. Meyer zu Jever öffentlich verkauft werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die gedachten Grundstücke Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 20. Januar 1840. bei Strafe des Verlustes derselben gehörig anzugeben; jedoch bedürfen die jährlichen Prästationen an die Kirche, den Prediger, an

Landesbibliothek Oldenburg

die Schulen oder den Schullehrer, was das Recht selbst und nicht etwaige Rückstände betrifft, keiner Angabe, indem Convocant in dieser Hinsicht die Angaben als geschehen annehmen zu wollen erklärt hat. Präclusivdecret erfolgt 23. Janr. 1840.

Jever, den 9. Novbr. 1839.

Tenge.

Wieben.

16) In Convocationssachen wegen Verkaufs der seitherigen Dienstháuser des Conrectors, des Rechenmeisters und des Präceptors an der Provinzialschule zu Jever, werden alle, welche sich in dem am 21. dieses Monats vorgewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, ihrer Ansprüche an vorbesagte Immobilien, dem angedroheten Präjudiz gemäß, hiemit verlustig erklärt.

Jever, den 22. Octbr. 1839.

Tenge.

Rolfs.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

17) Friedrich Christian Hemken, Schuster in Varel, läßt mit gerichtlicher Bewilligung seine Häuselei, bestehend in einem Wohnhause, einem Garten beim alten Kirchhofe, einem Stücke Gastlandes von 1 Sch. Saat Größe, belegen zwischen den Ländereien des Kaufmanns Hegeler und des Thierarzts Bohlmann, einem Manns-Kirchenstand auf der großen Priechel lange Bänke № 3. und einem dito auf der kleinen Priechel der hiesigen Kirche, einem Frauenstand in der hiesigen Kirche № 3. süderseits westerende, und sechs Gräbern auf dem großen Kirchhofe zu Varel, am 29. Januar 1840., Nachmittags 2 Uhr, im Schüttig zu Varel öffentlich verkaufen, und werden daher alle diejenigen, welche an die zu verkaufenden Immobilien Ansprüche und Forderungen machen oder gegen den Verkauf protestiren zu können vermeinen sollten, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 7. Januar 1840. bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 10. Janr. 1840.

Varel, den 12. Nov. 1839.

Kropp.

Reiners.

Amt Rastede.

18) Die Listen der 1819. gebornen hiesigen Wehrpflichtigen sind zu deren Einsicht bei den Kirchspielsvögten bis zum 13. Decbr. d. J. niedergelegt. Die noch nicht eingetragenen Wehrpflichtigen haben sich sofort hier zu melden, widrigenfalls dieselben, ohne zu loosen, und ohne Berücksichtigung etwaiger Reclamationen zum Dienst gezogen werden.

Die Wehrpflichtigen werden ferner aufgefordert,

am 19. Decbr. d. J., Vormittags 11 Uhr,

zur Loosung hieselbst sich einzufinden. Reclamationen sind in diesem Termine schriftlich oder mündlich anzubringen, indem solche nachher nicht angenommen werden.

Rastede, 1839. Novbr. 27.

Lauw.

Thiele.

Amt Westerstede.

19) Die Loosung der im Jahr 1819. gebornen Wehrpflichtigen hiesigen Amts findet am 19. Decbr. d. J. Statt und haben sich die genannten Wehrpflichtigen am gedachten Tage, Morgens 10 Uhr, in Grabhorns Wirthshause zu Westerstede einzufinden.

Die aufgenommenen Listen sind bei den resp. Kirchspielsvögten niedergelegt und können dort bis zum 9. k. M. eingesehen werden.

Sollte ein Wehrpflichtiger in die Liste nicht aufgenommen seyn, so hat derselbe entweder selbst oder durch dessen Angehörige hievon beim Amte sofort Anzeige zu machen, widrigenfalls er, sobald die Verheimlichung entdeckt wird, im nächsten Eintrittstermin zuerst, ohne zu loosen und ohne Verrücksichtigung etwaiger Reclamationen, zum Dienst gezogen wird.

Etwaige Reclamationen wegen Dienstbefreiung oder einstweiliger Zurücksetzung sind im Loosungstermin schriftlich einzureichen oder zu Protocoll zu geben, widrigenfalls dieselben nicht weiter berücksichtigt werden.

Die Reservisten aus früheren Jahren haben die erforderlichen Bescheinigungen über die Fortdauer der Gründe zur Reservestellung vor dem Loosungstermin beim Amte einzureichen.

Westerstede, 1839. Novbr. 20.

Oncken.

Harbers.

Amt Abbehausen.

20) Es wird hiemit bekannt gemacht:

1) daß alle im Jahre 1819. geborne, für den hiesigen Amtsdistrict zur Loosung kommende, Wehrpflichtige, sich entweder selbst oder durch ihre Angehörigen in der Zeit vom 4. bis zum 18. Decbr. d. J. bei den beikommenden Kirchspielsvögten zur Einsicht der bei denselben ausgelegten Listen zu melden und, falls sie darin nicht aufgeführt seyn sollten, zur Nachtragung sofort beim Amte einzufinden haben, widrigenfalls sie, sobald die Verheimlk-

Landesbibliothek Oldenburg

chung entdeckt wird, im nächsten Eintrittstermine zuerst, und ohne zur Loosung zugelassen und ohne mit etwaigen Reclamationen gehört zu werden, zum Dienste gezogen werden.

2) daß zur Loosung Termin auf
Freitag den 20. December d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
in Ummen Wirthshause zu Ellwürden angesetzt ist, und sich sämmtliche, obgedachte Wehrpflichtige bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, ohne weitere Aufforderung dazu einzufinden haben.

3) daß etwaige Reclamationen wegen Dienstbefreiung oder einstweiliger Zurücksetzung im Loosungstermine, sofort nach stattgehabter Loosung, mit den zu ihrer Begründung erforderlichen Bescheinigungen schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protocoll zu geben sind, widrigenfalls solche überall nicht weiter berücksichtigt werden können.

4) daß diejenigen der vorgenannten Wehrpflichtigen, welche schon mit dem 1. Mai 1840. in den Dienst zu treten wünschen, solches vor dem Loosungstermine dem Amte anzuzeigen haben, und

5) daß diejenigen Wehrpflichtigen früherer Aushebungen, welche entweder zurückgesetzt, oder aus gesetzlichen Gründen zur Reserve gestellt sind, die erforderlichen Bescheinigungen über die Fortdauer ihrer Zurücksetzung resp. Reservestellung bei Strafe, daß sie sofort zum Contingent versetzt werden, dem Amte vor dem Loosungstermine einzureichen haben.

Ellwürden, den 23. Novbr. 1839.

Hofmeister.

Strackerjan.

Kirchen- und Schul-Sachen.

21) Neuenhuntorf. Der Unterzeichnete hat 375 ℳ Gold Canzelcapital zu belegen.

Joh. Dierk Wardenburg, Kirchjurat.

22) Zur Erneuerung des Dachs der Kirche zu Langwarden, nebst Boden- und Balkenlage sind folgende Holzmaterialien erforderlich, als:

1) Ostsee-Tannenholz:

24 Balken à 44 Fuß lang, $^{11}/_{12}$ Zoll scharfkantig.
7 Hängesäulen à 27½ Fuß, $^{10}/_{11}$ Zoll scharfkantig.
14 Streben à 32 Fuß, $^{10}/_{11}$ Zoll scharfkantig.
1 Träger 42 Fuß, $^{11}/_{11}$ Zoll scharfkantig.
1 Dachpfette 139 Fuß, $^{9}/_{10}$ Zoll scharfkantig.

Diese kann in 4 Längen, als 39 38 35 und 27 Fuß geliefert werden.

Ostseedielen, Mittelsorte, 1½ Zoll stark.
1332 □Fuß, in Längen von 18 Fuß,
684½ □Fuß, in Längen von 18½ Fuß,
1887 □Fuß, in Längen von 17 Fuß,

Ostseedielen, schiere, 1 Zoll stark:
6 Stück à 17 Fuß lang,
2 Stück à 18½ Fuß lang,
4 Stück à 18 Fuß lang.

2) Oberländisch Holz:

72 Sparren à 40 Fuß lang, auf 37 Fuß 7 Zoll Durchm.
14 Spannriegel à 29 Fuß, am dünnen Ende 7⅓ Zoll Durchm. und ganz gerade.
29 Kehlbalken à 28½ Fuß lang, am dünnen Ende 7½ Zoll Durchm. und ganz gerade.
11 Schock Latten à 18 F. lang, 1½ Zoll stark.

3) Eichenholz:

2 Sparrsohlen à 140 Fuß lang, $^{9}/_{10}$ Zoll scharfkantig, welche in folgenden Längen zu liefern sind, als:
6 Längen à 23 Fuß,
2 Längen à 20 Fuß,
2 Längen à 21 Fuß,
2 Längen à 18 Fuß,
2 Längen à 12 Fuß.

2 Mauerplaten à 132 Fuß lang, $^{7}/_{7}$ Zoll scharfkantig; jede kann in 8 Längen geliefert werden, aber keine unter 12 Fuß, und muß für jedes Schärf 1 Fuß zugegeben werden.

Obige Materialien sollen unter folgenden Bestimmungen mindestfordernd ausverdungen werden:

1) das Holz muß durchaus gesund, ohne Splnd, Ulm, Rissen und schädlichen Oesten, das Eichenholz auf der Oldenburger Geest gewachsen, auch letzteres ganz gerade und winkelrecht seyn.

2) Das Holz soll auf dem Holzplatz des Annehmers im Anfange des Monats April k. J. abgenommen werden, weshalb dasselbe gegen den ersten solchen Monats fertig seyn muß.

3) Annehmer hat das Holz sämmtlich nach Oldenburger Maaß, gegen den 1sten Mai k. J. frey im Fedderwarderfiel zu liefern.

4) Etwaige Forderungen für die Lieferung des angegebenen Holzes sind vor dem 10. Decemb. d. J. bey dem Kirchjuraten Hinrich Eilers zu Ruhwarden portofrei schriftlich einzureichen, und sind die Fordernden bis zum 1. Janr. k. J. an ihre For-

Landesbibliothek Oldenburg

derungen gebunden, gegen welche Zeit über die Zuschlagsertheilung entschieden werden wird.

Ruhwarden, Novbr. 21. 1839.

Hinrich Eilers, Jurat.

23) Am 3. Decbr. d. J., Morgens 11 Uhr, soll das alte Schulhaus zu Ahlhorn im Ahlhorner Stationshause abermals öffentlich meistbietend zum Verkaufe aufgesetzt und bei hinreichendem Gebot der Zuschlag sogleich ertheilt werden.

Da der Verkauf zum Abbruch geschieht, so erhält Käufer, mit Genehmigung der Großherzogl. Cammer, das Anrecht auf einen Anbau-Placken in der Ahlhorner Gemeinheit, der ihm, falls er die sonst vorgeschriebene Qualification nachweisen wird, zur Wiedererbauung des Hauses unter den gewöhnlichen Consensbedingungen von Amtswegen eingewiesen werden soll.

Wildeshausen und Großenkneten, 1839. Nov. 24.

Von Schulvorstandswegen.

v. Kettler. Macs.

---

1) Am 10. Decbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen im Sitzungszimmer des Hofstall-Amtes,

die neben der Haaren Mühle liegenden beiden Weiden, auf 3 Jahre,

öffentlich verheuert werden, und sind die desfallsigen Verheurungs-Bedingungen bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Oldenburg, am 20. Novbr. 1839.

In Auftrag:

Rieniets.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Wegen der von der Wittwe des weil. Bierbrauers Friedr. Gerh. Grovermann zu Oldenburg, dem Joh. Ernst Kayser zum Eversten verkauften, daselbst belegenen ehemaligen Haverkamps Anbauerstelle c. p., so wie eines in № 87. sub 2) dieser Anz. näher bezeichneten Placken Landes. Ang. 9. Decbr. Präcl.-Decr. 17. Decbr. 1839.

2) Wegen eines von der Wwe. des Fuhrmanns Joachim Hinr. Husemann in Oldenburg dem Anbauer Hermann Hinr. Gramberg zum Drielaker Moor verkauften, in № 89 sub 4) dieser Anz. näher bezeichneten Plakens. Ang. 9. Decbr. Präcl.-Dec. 17. Decbr. 1839

3) Convocation wegen Erb- oder sonstiger Ansprüche an den Nachlaß des weil. Heuermanns Jacob Rogge zu Großenmeer. Ang. 9. Decbr. Präcl.-Decr. 17, Decbr. 1839.

Neuenburger Landgericht.

4) Wegen eines von dem Hausmann Christoph Bernh. Oetken zu Zetel, jetzt wohnhaft zu Düke Kirchsp. Langwarden, für 65 ℛ dem Weber Wilke Jürgens zum Bohlenberge verkauften, bei Bohlenberge belegenen Wischplackens von 14 Jück 61 □R. Größe Ang. 9. Decbr. Präcl.-Decr. 11. Decbr. 1839.

5) Wegen des von dem Köter Joh. Friedr. Brandt zu Gießelhorst, mit Zustimmung der Wittwe des weiland Grundheuermanns Gerd Diedr. Brandt zu Hüllstede, als Nießbräucherin der Verlassenschaft ihres weil. Ehemannes, am 14. Novbr. 1838. dem seitdem verstorbenen Köter Johann Vogts jun. zu Burgforde übertragenen, auf der olim Schrörs Hausmannsstelle der Wittwe Vogts zu Hüllstede stehenden, von ihm (Joh. Friedr. Brandt in Besitz gehabten) Wohnhauses, und zwar gegen der von Joh. Vogts jun. übernommenen Verpflichtung, die unter dem Namen von Grundheuer für den Besitz der Gründe, worauf jenes Wohnhaus steht, rückständigen 33 ℛ zu bezahlen. Ang. 9. Decbr. Präcl.-Decr. 11. Decbr. 1839.

6) Wegen der von dem Kaufmann Joh. Berend Peters in Varel, für 2150 ℛ dem Joh. Hinr. Thienemann zu Norderschweiburg verkauften, zu Schweiburg belegenen ehemaligen Bartelsschen halben Bau, sammt dem dazu gehörigen Lande Ang. 9. Decbr. Präcl.-Decr. 11. Decbr. 1839.

Ovelgönner Landgericht.

7) Wegen der von dem Pächter Cornelius Gerh. Rogge zum Seefelde, für die Summe von 5570 ℛ dem Pächter Cornelius Rabben daselbst verkauften, ihm (Rogge) zu stehenden Hälfte einer mit dem gedachten Cornelius Rabben im Jahre 1834. aus weil. Diedr. Jacob Reinjers Kinder zum Morgenlande Concurse angekauften, daselbst belegenen Landstelle von 88¾ Jücken Landes, nebst Gebäuden, Köterhause und sonstigen Pertinentien. Ang. 10. Decbr. Präcl.-Decr. 14. Decbr. 1839.

Vechtaer Landgericht.

8) Die Geschwister Maria Anna und Francisca Karhoff zu Vechta, lassen die von ihren verstorbenen Eltern, den Eheleuten Landgerichtsanwald Caspar Wilh. Karhoff und Johanna Gertrud, geb. Schönnachgelassenen, in № 87. sub 9) dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien am 18. Decbr. 1839. Morg. 11 Uhr im Gerichtshause zu Vechta öffentlich verkaufen. Ang. 9. Decbr. Präcl.-Decr. 11. Decbr. 1839.

Landesbibliothek Oldenburg

Zugleich hat der abwesende Bruder der gedachten Geschwister Karhoff, Goldarbeiter Ant. Karhoff, sich in dem gedachten Angabetermine darüber zu erklären, ob er Erbschaftsansprüche an den Nachlaß seiner Eltern machen wolle und gegen den beabsichtigten Verkauf der Immobilien etwas einzuwenden habe, unter der Verwarnung, daß widrigenfalls sein Erbtheil einstweilen den übrigen Miterben in Gemäßheit der bestehenden Vorschrift überlassen werden und er jedenfalls als den Verkauf der Immobilien genehmigend angesehen werden soll.

Jeversches Landgericht.

9) Verkauf der den in № 84. sub 14. dieser Anz. benannten Erben der verstorbenen Ehefrau des weil. Häuslings Gerd Albers zum Funnenserdeiche, Hiemke Marie, geb. Albers, gehörigen Häuslingsstelle ꝛc. am 16. December 1839. Nachmitt. 3 Uhr in des L. Linz Gasthofe zu Jever. Ang. 9. Decbr. Präcl.-Decr. 12. Decbr. 1839.

10) Wegen der von den Hausleuten Harm Westerholt, Borchert Borchers, Ricklef Behrens Ricklefs und Gerd Tabken zu Sandeler-Horsten, für ein Abstandsgeld von 600 ℔ Gold ꝛc. an die Kaufleute Hayo Friedr. Süßmilch zu Jever und Gralf Friedr. Fooken zu Hooksiel in Erbpacht abgetretenen, in № 86. sub 7. dieser Anz. näher bezeichneten Landstücke. Ferner noch von Harm Westerholt einen Kamp, der alte Warf genannt, für die Abendssumme von 380 ℔ Gold ꝛc. Ang. 9. Dec. Präcl.-Decr. 12. Dec. 1839.

11) Die Vormünder der minderjährigen Tochter des weiland Bäckermeisters Joh. Heinr. Gerh. ter Beck zu Jever, Buchdrucker Mettcker und Tischler Dammann daselbst, und der Curator der Kinder erster Ehe des Schönfärbers Christian Hermann Nicolaus, Kaufmann J. C. Goose, lassen die zum Nachlasse des weil. Bäckermeisters Johann Gayken ter Beck gehörenden, in № 86. sub 8. dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien am 17. December 1839. Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshause des H. Meyer öffentlich verkaufen. Ang. 9. Dec. Präcl.-Decr. 12. Dec. 1839.

12) Verkauf der den in № 86. sub 10. dieser Anz. benannten Erben des weiland Tischlermeisters Berend Harms Gerdes zu Jever gehörigen, ebendaselbst näher bezeichneten Immobilien, am 16. December 1839. Nachmitt. 3 Uhr im Wirthshause des H. Meyer daselbst. Ang. 9. Dec. Präcl.-Decr. 12. Dec. 1839.

13) Die Vormünder der minderjährigen Tochter des weiland Bäckermeisters Joh. Heinr. Gerh. ter Beck zu Jever, Buchdrucker Mettcker und Tischlermeister Dammann, der Curator der Kinder erster Ehe des Schönfärbers Christian Hermann Nicolaus daselbst, Kaufmann J. C. Goose, und der Receptor Ostertun in Jever, als Curator der Concursmasse des Schönfärbers Christian Hermann Nicolaus daselbst, lassen das gemeinschaftlich besessene von der verstorbenen Wittwe des weil. Jacob Bayssen zu Jever, Edel geb. Büschen herrührende, in der Waagestraße zu Jever belegene Haus mit allen dazu gehörigen Pertinentien am 17. December 1839. Nachmitt. 3 Uhr im Wirthshause des H. Meyer öffentlich verkaufen. Ang. 9. Dec. Präcl.-Decr. 12. Dec. 1839.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Demnach der von Marschalcksche 3/4 Höfner Johann Hinrich Böhling zu Wehldorf ein Drittheil seiner Hofstelle an Land, Wiesen, Holzung und Gemeinheit unter gutsherrlicher Genehmigung an den Gastwirth Claus Brunckhorst zum Wehldorfer Holze veräußert hat, und auf geschehenen Antrag die Ablassung einer Edictal-Citation zur Sicherung des Käufers gegen unbekannte Ansprüche beschlossen ist, so werden Alle, welche Näherrechts-, hypothekarische, oder sonstige dingliche Ansprüche an die veräußerten Grundstücke machen zu können vermeinen, hierdurch bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche in dem auf

Dienstag, den 24. Dec. d. J.,
Morgens 11 Uhr,

in dem Amts-Geschäfts-Locale angesetzten Termine an- und auszuführen.

Das Präclusiv-Decret wird nur an die Gerichtstafel geschlagen, und dem Provinzial-Blatte inserirt werden.

Zeven, den 20. Nov. 1839.

Königlich Hannoversches Amt.

Von wegen des Gerichts Gyhum
Wippern.

(Hiezu 2 Beilagen).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 1.

zu № 96. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 30. November 1839.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Abbehausen. Der Amtsschreiber Reumann in Ellwürden, als gerichtlich bestellter Curator des vacanten Nachlasses des weyl. Kaufmanns J. G. Putscher in Abbehausen, läßt die zur gedachten Masse gehörigen Moventien und Mobilien, so wie die vorhandenen Waaren, am 2., 3., 4. und 5. Decbr. d. J. im Sterbehause öffentlich meistbietend verganten, als:

3 Milchkühe, 1 braunen Wallach, 1 fuchsfarbenen dito, 2 fette Schweine, 1 Korbwagen, 1 Ackerwagen, 1 Pflug, 1 Egde, complete Bäcker- und Braugeräthschaften, 1 eisernen Feuerheerd, 4 eiserne Ofen, 9 Betten, 9 Setzbettstellen, 2 Kleiderschränke, 1 Linnenschrank, 1 Fliegenschrank, 3 Commoden, mehrere Tische, Stühle, Spiegel und andere Haus- Küchen- und Milchgeräthschaften, einige Bücher, circa 20 Fuder Heu, 20 Fuder Torf, 1 Dielenschiff mit Inventar, 1 complete Marktbude, mehrere Oxhöffte und Tonnen, 1 Gewürzladen mit Tönebank, 1 große und mehrere kleine Waagen, circa 300 ℔ gekämpte Gewichte, mehrere Colonial- ꝛc. und Waaren-Vorräthe.

2) Ohrwege. Am 7. Decbr. d. J., Mittags 12 Uhr, läßt der Hausmann Joh. Wittjen hieselbst 200 schwere Eichen zu Schiffs- und Sielholz sich eignend, öffentlich meistbietend verkaufen.

Liebhaber werden gebeten, sich zeitig einzufinden.

3) Jaderbollenhagen und Rastede. Der Hausmann Eilert Siefken zum Jaderbollenhagen läßt diesen Winter an einem näher bekannt gemacht werdenden Tage auf seiner Bau 500 Eichen öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

4) Tungeln. Des weyl. Hülfslehrers H. Cordes hieselbst Kinder Vormünder, lassen am 4. Decbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in J. H. Grambergs Hause hieselbst circa 15 Rollen Leinewand öffentlich meistbietend verkaufen.

5) Oldenburg. Am 2. und 3. Decbr., des Morgens 9 Uhr, lasse ich in meinem Hause eine bedeutende, in № 92. dieser Blätter näher bezeichnete, Parthei engl. Steinzeug öffentlich meistbietend verkaufen.

Die Waare ist am Sonntage den 1. Decbr., des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im Auctionslokale zu besehen. Ludw. Sartorius, junr.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Strohausen. Der Hr. Inspector Bäsel, als Gevollmächtigter der Familie von Aspern in Altona, läßt die derselben zustehenden Ländereien, als:

1) 14 Jück zu Schwey belegen,
2) 51 Jück in der Paradies Bau daselbst,
3) 15 Jück in der Meinardus Bau daselbst,
4) 7½ Jück Dünge bei Ovelgönne, und
5) 26 1/12 Jück Fettweiden im Wehl zu Innte,

am 6. Decbr. d. J. in Janssen Gasthause in Strohausen, für die Zeit vom 1. Mai 1840. bis Martini 1841. meistbietend gerichtlich verheuern.

2) Ellens. Die Wittwe Meenen hies. läßt am 4. Decbr. d. J., in Henken Wirthshause zu Zetel, folgende Landstücke öffentlich meistbietend verheuern:

1) 10 Jück Pflugland im Ellenserdammer Groden,
2) 6 Jück dito, ebendaselbst,
3) 4½ Jück dito, ebendaselbst,
4) 2¼ Jück dito, ebendaselbst,
5) 8¼ Jück, sog. Maaten.

Heuerlustige werden eingeladen durch

Wahn, Auctionator.

3) Abbehausen. Der Amtsschreiber Reumann in Ellwürden, als gerichtlich bestellter Curator des vacanten Nachlasses des weyl. Kaufmanns J. G. Putscher zu Abbehausen, läßt die daselbst belegenen Putscherschen Immobilien, bestehend:

aus einem Wohnhause, einem Packhause, einem Berge, einem Back- und Brauhause, einem großen mit vielen Bäumen versehenen Garten und circa 12 Jücken zur Zeit im Grünen liegenden Landes und endlich einem Köterhause mit 2 Gärten, welche jedoch Miteigenthum der Wittwe Put-

Landesbibliothek Oldenburg

scher sind, so wie einem Garten, der dem weyl. Putscher allein zuständig war,

am 2. Decbr., Nachmittags 1 Uhr, vor dem Beginn der Vergantung, an Ort und Stelle, mit Einwilligung der Wittwe Putscher, und zwar von jetzt bis 1. Mai 1840. die von weyl. Kaufmann Putscher benutzten Gebäude, und von da ab an bis zum 1. Mai 1841. die sämmtlichen obbenannten Immobilien öffentlich meistbietend verheuern.

Bemerkt wird hiebei, daß die Gebäude zur Wirthschaft und Handlung, so wie zur Bierbrauerei und Bäckerei, welche Geschäfte auch seither darin betrieben worden, ganz zweckmäßig eingerichtet sind, auch sich sehr gut eine Brennerei darin anlegen lasse und das Ganze um so mehr zu empfehlen ist, da es unmittelbar an dem schiffbaren Abbehauser Sieltiefe belegen; so wie ferner, daß auch eine stückweise Verheurung des Landes versucht werden soll.

4) Alserwurp. Am 3. Dec. d. J., Nachmittags 3 Uhr, lasse ich in der Wohnung des Gastwirths A. Schmidt zu Sürwürden von den zu meiner Hofstelle gehörigen Ländereien circa 30 Jück, worunter 9 Jück Fettweiden, meistbietend verheuern. Bemerkt wird dabei noch, daß circa 26 Jück zum Weiden und 4 Jück zum Mähen verheuert werden sollen. Johann Jacob Cornelius.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Gutes schwarzes Eben- und Buchsbaum-Holz bei ganzen Blöcken und einzelnen Pfunden, billigst bei W. Herold.

2) Oldenburg. Im vorigen Sommer ließ ich allhier ein Landwirthschaftsgebäude verzimmern, um solches zu Klein-Fedderwarden zu erbauen. Diesen Plan habe ich geändert, und will jetzt solch vom besten, starken Holze künstlich gezimmertes Gebäude, welches sowohl zu einem reellen Bauernhause, als auch in der Form eines sog. Berggebäudes eingerichtet ist, wohlfeil und, den Umständen nach, weit unter dem Werth, je eher je lieber verkaufen. Das sämmtliche Holzwerk liegt gut und trocken aufbewahrt in meiner Scheune hieselbst. Die Länge des Gebäudes ist verzimmert zu 70 Fuß, die Breite oder Länge der Balken ist 40 Fuß. — Den Umständen nach können auch die Kaufgelder zinstragend stehen bleiben. F. W. Burlage.

3) Oldenburg. Da ich gesonnen bin, das doppelte Wohnhaus nebst den dabei liegenden Gründen, bei meiner abgebrannten Mühle außer dem Heiligengeistthore unter der Hand zu verkaufen, so werden Liebhaber dazu ersucht, sich nächstens bei mir zu melden. J. H. Treibs.

4) Jaderaußendeich. Der Hausmann Eilert Gerhard Cordes will seinen Antheil an den mit dem Hausmann Eilert Gerhard Ahlhorn gemeinschaftlich besitzenden 4 Jück Jadergrodenlande, mit 2 Jück, am 9. Decbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei dem Wirth Deharde im Neuenkruge unter der Hand verkaufen.

5) Oldenburg, v. d. Heiligeng.-Thore. Eine Kirchenorgel von C bis dreigestrichen F mit 7 Registern, schön von Ton und so gut wie neu. Ein Wiener Pianoforte von 6 Octaven in tafelförmigem kleinem Format, welches durch eine hervortretende sehr elegante Claviatur gespielt werden kann, für den niedrigen Preis von 40 ℳ. Ein vorzüglich gutes Clavier zu 20 ℳ, ein zu 10 zu 5 und ein zu 3 ℳ, alles äußerst wohlfeil, um damit aufzuräumen. Schmid, privileg. Orgelbauer.

6) Oldenburg. Ostindische Muscheln, zum Belegen. Nachzufragen beim Gastwirth Droste, Haarenstraße.

Zu verheuern.

1) Wunderburg. Auf den 1. Mai 1840. eine freundliche Stube nebst Kammer und Küche für eine kleine Familie bei Haller.

2) Ellwürden. Ich habe noch circa 100 Jück grünes Land, in Hämmen von verschiedener Größe, von Maitag 1840. an, zum Weiden zu verheuern. J. H. Wulff.

3) Lienen am Neuenwege. Meine von dem Viehhändler J. E. Köster jetzt bewohnte Landstelle zur Watkenstraße, wobei sich 57 Jück größtentheils beste Fettweiden befinden, habe ich von Mai 1840. an stückweise oder im Ganzen zu verheuern. Wittwe Oetken.

4) Varel. Mein bekanntes, hieselbst in der Mitte des Orts, an der frequentesten Straße belegenes Gasthaus »zur Stadt Hannover« nebst Brauerei und Maizdarre, wobei sich auch hinreichender Stallraum befindet, habe ich vom 1. Mai 1840. an auf ein oder mehrere Jahre zu verheuern, und ersuche ich qualificirte Liebhaber zu dieser vortheilhaften Wirthschaftspachtung sich baldigst bei mir zu melden. F. H. Wardenburg.

5) Oldenburg. Eine Wohnung nebst Stube und Schlafkammer, Küche und Bodenraum auf

Landesbibliothek Oldenburg

Ostern. Eine Wohnung nach oben, mit oder ohne Möbeln, nebst Schlafkammer, gleich anzutreten, bei Wittwe Willers am Steinwege.

6) Oldenburg. Eine Stube und Schlafkammer, Küche und Bodenraum, gegen Ostern Umziehezeit, bei J. C. Femerling, Stellmachermeister.

7) Oldenburg. Eine Oberetage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Schlafkammern, Küche und Bodenraum, gegen Ostern Umziehezeit. Näheres in der Expedition.

8) Oldenburg. Gegen Mai k. J. eine große Stube nebst Kammer nach vorne mit oder ohne Möbeln; und ein Gartenhaus außer dem H.-G.-Th. bestehend in Stube, Kammer, Küche und Bodenraum, mit oder ohne einen Theil des Gartens. Näheres bei J. H. Mehrens Wwe. am Stau.

9) Osternburg. Zu Ostern Umziehezeit habe ich meine vordere Wohnung, bestehend in einer tapezirten Stube und Schlafkammer, Küche, Dielenraum und verschlossenem Boden, zu vermiethen.
Auf Verlangen kann auch ein Theil des Gartens beigegeben werden.

Jonker, Hoflakay.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist zu haben:

Fr. Stolz's:

Kleines Handbuch der Malerei

für angehende Künstler und Dilettanten, enthaltend: Belehrungen über Zeichenkunst und Malerei, deren Regeln und Verhältnisse, wie sie von ältern und neuern Künstlern befolgt werden.
8. geh. Preis 36 Grote.

Angehenden Malern und Dilettanten dürfte diese kleine Schrift eine sehr willkommene Erscheinung seyn. Sie enthält nicht nur die allgemeinen Regeln der Kunst, sondern insbesondere höchst praktische Anweisungen zur Fresco-, Email-, Miniatur-, Pastell- und Wasserfarben-Malerei, nebst Belehrungen über Farbenbereitung, Beleuchtung ꝛc.

2) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist zu haben:

Der unerschöpfl. Maitre de Plaisir,

oder die Kunst in allen Jahreszeiten im Freien und zu Hause, so wie an allen nur denkbaren Freudentagen die unterhaltendsten und belustigendsten Partien anzuordnen. — Enthaltend: die besten Spiele, Lieder, Deklamir- und Kunststücke u. s. w. Ein unentbehrliches Haus- und Handbuch für alle lebensfrohe deutsche Familien. Siebente mit neuen Spielen und Kunststücken sehr verm. Auflage. (Um mehre Bogen verm., aber im Preise nicht erhöht.) In eleg. Umschl. geh. 12. 1 ₰.

Schon sieben Male neu erstanden,
Kehr' ich bei frohen Leuten ein
Und bring herbei aus allen Landen
Der Kurzweil viel zum Lustverein.

Wenn unter Hunderten nur Einer
In Tasch' und Kopf mich bei sich hat,
So wird aus langer Weile Keiner
Bei Spiel und Freuden satt und matt.

Wer mich in meinen jüngern Jahren
Als Tonangeber schon benützt,
Den kann ich besser jetzt verwahren,
Damit sein Scherz und Witz recht blitzt.

Ein Späßemacher ohne Gleichen
Hat mich diesmal neu ausstaffirt
Und nun werd' ich Euch erst recht zeigen,
Wie Frohsinn die Gesellschaft ziert,

Fürwahr! man braucht mich nur zu kaufen,
Um schnell ein witz'ger Kopf zu seyn!
Den, der mich weg hat, wird man taufen:
Den Lustigmacher nett und fein.

Ein Recensent im Berliner Figaro 1835. sagt: „Es ist gewiß keine leichte Aufgabe, eine zahlreiche muntere Gesellschaft ohne Kartenspiel und unausgesetzte Conversation so zu unterhalten, daß die Langeweile kein Terrain gewinnt, sondern daß Alles in ungetrübter Heiterkeit und fortwährender Regsamkeit verbleibt. Selbst einem noch so erfinderischen Kopfe werden die Ideen hierzu oft ausgehen. Das obengenannte Werkchen, das durch eine Reihe vorhergehender Auflagen seine Zweckmäßigkeit bereits hinreichend bewährt hat, wird hierbei als ein ganz vortreffliches Aushülfsmittel dienen, denn es enthält der Spiele und Belustigungen eine sehr große Anzahl und es möchte viel Zeit dazu gehören, um diesen großen Vorrath zu erschöpfen." — Der Recensent im Berl. Modenspiegel 1835. № 32. sagt: „Dieses Büchlein hat nun 7 Auflagen erlebt und ist allemal sehr vermehrt und verbessert worden. Es empfiehlt sich vor allen ähnlichen Schriften durch eine große Mannichfaltigkeit. Langeweile kann unmöglich in einer Gesellschaft einreißen, die dieses Büchlein mit Sinn und Auswahl zu ihrem Führer macht. Somit erfüllt es seinen Zweck vollkommen."

Landesbibliothek Oldenburg

3) Stuttgart. Bei Weise und Stoppani ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Oldenburg in der Schulzeschen) zu haben:

Die
äußerlichen Heilmittel
ihre
Eigenschaften, Wirkungen auf den menschlichen Organismus und Anwendung,
für
praktische Aerzte und Wundärzte,
von
Dr. W. F. Hahn,
Geheftet, Preis 1 ℳ 54 Grote.

Der Zweck, den sich der Verfasser vorgesetzt hat, durch Zusammentragen und Ordnen der äußerlichen Heilmittel der ältern und neuern Zeit, einem vielseitig gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen und denjenigen praktischen Aerzten und Chirurgen in kleineren Städten und Dörfern, welche das Anschaffen größerer Werke scheuen, ein Buch an die Hand zu geben, wodurch ihnen ihre schwierige Praxis erleichtert wird, möchte wohl durch die Klassifikation der Mittel, wobei mehr auf practische Brauchbarkeit als auf theoretisches System Rücksicht genommen wurde, und durch das angehängte, möglichst vollständige Register erreicht worden seyn.

Wir können daher dieses Werk dem medizinischen und chirurgischen Publikum um so mehr empfehlen, als es an Reichhaltigkeit alle bisher erschienenen Werke über diesen Zweig der Medizin übertrifft.

4) Oldenburg. Für Zeichner und Optiker.

Die Camera lucida.

Eine gründliche Anweisung für Künstler und Liebhaber der Zeichnenkunst, über den Gebrauch dieses neuen optischen Instruments, das jetzt in Frankreich vielfach angewendet wird. Von Charles Chevalier. Aus dem Französischen. Mit Abbildungen.
gr. 8. geh. Preis 24 gr.
Vorräthig in der Schulzeschen Buchhandlung.

5) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist zu haben:

Gründliche Anweisung, die besten, haltbarsten
Kitte
für metallene, steinerne und hölzerne Geräthschaften, als: eiserne Küchengeräthe, Röhren, Oefen, Möbeln, Porzellan, Steingut, Edelsteine, Glas, Fenster, Flaschen, Pfeifenköpfe, chemische Apparate, irdene Geschirre ꝛc. anzufertigen und zu gebrauchen. Nebst einem Anhange, Vorschriften zu den besten und festesten Mörteln enthaltend. Ein nützliches Büchlein für Künstler und Handwerker, sowie für jede Haushaltung. Dritte Auflage 8. geh. Preis: 18 Grote.

6) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist zu haben:

Stehe früh auf!
Ueber den Nutzen des Frühaufstehens für die Gesundheit nnd die Geschäfte. Nebst Mitteln, sich das frühe Aufstehen anzugewöhnen. Von Carl Ritter.
3te Auflage. geh. 24 Grote.

7) Hamburg. Erbauungsbuch von Dr. Theol. M. F. Schmaltz: Bei Herold ist jetzt vollständig erschienen:

Stimme aus der apostolischen Zeit.
Predigten über die Sonn- und Festtags-Episteln 1839. 4 Bände. gr. 8. 2 Thlr. 48 gr. Velinpapier 3 Thlr. 24 gr.

Anfang dieses Jahrs wurde vollendet:

Das menschliche Leben
im Lichte der evangelischen Geschichte.
Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien. 2 Jahrgänge in 8 Bdn. gr. 8. 5 Thlr. 24 gr. Velinpapier 6 Thlr. 48 gr.

In der Recens. des Leipz. Repertor. № 223 wird davon gesagt: »Denen von Reinhard und Tzschirner verwandt, zeichnen sie sich vor jenen durch eine geschmackvollere und blühendere Darstellung, vor diesen durch größere Leichtigkeit und Glätte der Form aus.«

— Herzlicher ansprechend und ins Leben greifend, wahrhaft erbauender können Predigten kaum seyn, als die hiergenannten, deren Ansicht man sich durch jede gute Buchhandlung verschaffen kann.

Zu beziehen durch die
Schulzesche Buchhandlung.

8) Varel. Wohlfeile Bücher, aufs Beste erhalten: Heyse's Grammatik, 4te Ausgabe, Hbfzbd., 1 ℳ 36 gr.; Winers biblisches Real-Wörterbuch, Hbfrzbd., 1 ℳ 12 gr.; Ritters Geschichte der Philosophie, 1r—3r Band, in Pappe mit Titel, 2 ℳ 60 gr.; Die Psalmen, übers. von de Wette, Pappband mit Titel, 30 gr.; Schotts Theorie der Beredsamkeit, Pppbd. mit Titel, 30 gr.; Benzlers Lexicon des Deich- und Wasserbaues, Pppbd., 36 gr.

Die Preise sind in Courant.

J. N. Behrens.

(Hiezu Beilage 2.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 2.

zu № 96. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 30. November 1839.

9) Varel. Zu herabgesetzten Preisen sind zu erhalten: Tasso's befreites Jerusalem, übersetzt von Gries, 2 Bände in Octav, 60 gr., fein Druck-Velinpapier 1 ℛ 24 gr. — Ariost's rasender Roland, übersetzt von demselben, 5 Bde in 8, 1 ℛ 48 gr., fein weiß Druckpapier, 2 ℛ 36 gr., sämmtlich in Courant. Zu Aufträgen empfehle ich mich

J. N. Behrens.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Varel. Ein junger Mensch wird auf Mai 1840. für eine hiesige Bäckerei als Lehrling gesucht. Nachricht ertheilt der Rechnungssteller Theilen.

Gelder zu verleihen.

1) Dötlingen. Arend Wefer, als Vormund über weyl. Joh. Hinr. Kunst zu Uhlhorn Kinder, hat aus dem Vermögen seiner Pupillen um Neujahr 75 ℛ und gegen Juli k. J. 200 ℛ Gold gegen gehörige Sicherheit zinslich zu belegen.

2) Schmalenfletherwurp. Von dem Vermögen der Tochter des weyl. N. Janssen zu Moorsee, sind im Laufe des Monats Decbr. d. J. 7 bis 800 ℛ auf sichere Hypothek zu 4 Procent Zinsen zu belegen, durch den Vormund A. Janßen.

3) Neuenhuntdorf. Sofort 84 ℛ und 14 ℛ 23½ gr. Gold Neuenhuntdorfer Armencapitalien zu billigen Zinsen. H. Maas, Jurat.

4) Elsfleth. Unter meiner Nachweisung sind im Januar 1840. 500, und Ende Juni c. a. 8—9000 ℛ Gold in Einer Summe oder in getheilten Summen zinsbar zu belegen.

Amtseinnehmer Körner.

5) Varel. Anfang Februar habe ich 180 ℛ Administrationsgelder zu belegen.

J. N. Behrens.

6) Rastede. Sofort 300 ℛ Gold zu billigen Zinsen, unter Nachweisung des Rechnungsstellers

Lübbersjohanns.

Vermißte Sachen.

1) Jaberberg, Nov. 25. Diese Nacht sind mir 2 Schlösser nebst Ketten, das eine mit einer Schraube und das andere mit einer Splinte, von meinen Rollbäumen gestohlen worden. Denjenigen, die mir den Dieb so anzeigen, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, verspreche ich 5 ℛ Belohnung; auch verspreche ich denjenigen 2½ ℛ, die mir diejenigen anzeigen, die Holz aus meinem Busche, bei meinem und Lammers Hause, stehlen. Gerd Oltjen.

2) Oldenbrok-Altendorf. Ein blaubunter 3jähriger Ochse ist mir vom 11./12. Novbr. d. J. von Potts Lande entkommen und wahrscheinlich gestohlen. Wer mir darüber bestimmte Auskunft geben oder zum Wiederbesitz verhelfen kann, erhält eine Belohnung. Weyl. Alb. Büsing Wwe.

Vermischte Nachrichten.

1) Brake. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Casper Schrage Forderung haben, werden ersucht, innerhalb 14 Tagen ihre Rechnungen beim Unterzeichneten abzugeben, zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an denselben etwas schulden, hiedurch aufgefordert, in gleicher Frist Zahlung zu leisten.

Johann A. Gröninger.

2) Oldenburg. Meine Wohnung ist jetzt bei dem Hutfabrikanten Herrn Pehl in der Schüttingstraße. Revisor Lange.

3) Oldenburg. Daß ich mich seit mehreren Jahren und noch fortwährend mit der Füllung und jeder Reparation der Platina-Zündmaschinen, so wie mit Verfertigung derartiger neuer Maschinen befasse, bringe ich hiemit ergebenst in Erinnerung.

F. Weber junr.

4) Oldenburg. Einem hochzuverehrenden Publicum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mit meiner Gesellschaft Sonntag, den 1. Decbr., eine außerordentliche Vorstellung geben werde. Um den geehrten Leser mit keiner weitläuftigen Anzeige der

Landesbibliothek Oldenburg

vorkommenden Künste zu ermüden, werde nur bemerkt, daß Kolter auf dem hohen Thurmseile ein Stück aufführen wird, welches gewiß alle Erwartungen der resp. Kunstfreunde übertrifft. Er wird nämlich auf dem Kopfe stehend mit Hülfe eines Luftballons in der größten Geschwindigkeit hinauf- und hinunterfahren, was zuverlässig die letzte Vorstellung seyn wird.

Der Schauplatz ist beim Badehause am Stau. Der Anfang präcise halb 3 Uhr.

Heyraths-Anzeigen.

1) Varel. Am 22. Nov. d. J. feierten wir den Tag unserer ehelichen Verbindung, welches wir unsern Freunden und Bekannten hiemit ergebenst anzeigen.

F. Wetje.
C. E. Wetje, geb. Renke.

Geburts-Anzeige.

1) Berne, 25. Novbr. 1839. Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben erfreut.

Amtmann Amann und Frau.

2) Wildeshausen. Daß meine liebe Frau am 26. Novbr. von einer gesunden Tochter glücklich entbunden ist, beehre ich mich Freunden und Verwandten hiedurch anzuzeigen.

v. Kettler.

Todes-Anzeigen.

1) Oldenburg. Am 26. d. M. ward meine geliebte Frau, Louise Moltke, geb. Drechsler, von langen, schmerzlichen Leiden durch den Tod erlöset. — Die freundliche Anerkennung, welche ihr schönes Talent in der Ausübung ihrer Kunst und ihr liebenswürdiges Benehmen in allen Lebensverhältnissen stets bei dem hiesigen Publicum gefünden, ist während ihrer Krankheit durch unzählige Beweise der herzlichsten Theilnahme von allen Seiten auf eine so rührende Weise bestätigt worden, daß ich mich verpflichtet fühle, dafür im Namen der lieben Hingeschiedenen und in der Empfindung meines selbst während des tiefsten Schmerzes hievon mild bewegten Gemüths den aufrichtigsten und innigsten Dank öffentlich auszusprechen.

Was sie in ihrer Krankheit gelitten und mit welcher bis zum letzten Athemzug ausdauernden Kraft frommer Geduld sie das schwere Leiden ertragen, dafür giebt es keine Worte, so wie für meine Betrübniß über diesen Verlust keinen Trost, als traurig stille Ergebung in den Willen der Vorsehung.

Gustav Moltke.

2) Oldenburg. Nach kurzem Krankenlager entschlief am 18. d. M., Morgens gegen 10 Uhr, zum bessern Jenseits die Wittwe des weyl. Kaufmanns Dörffler, Helene Elisabeth, geb. Albers hies., im noch nicht vollendeten 50sten Lebensjahre. Wer der Verewigten stilles, liebevolles Wirken im Kreise der Ihrigen näher kannte, wird unsern Schmerz gerecht finden.

Die trauernden Kinder.

Landesbibliothek Oldenburg